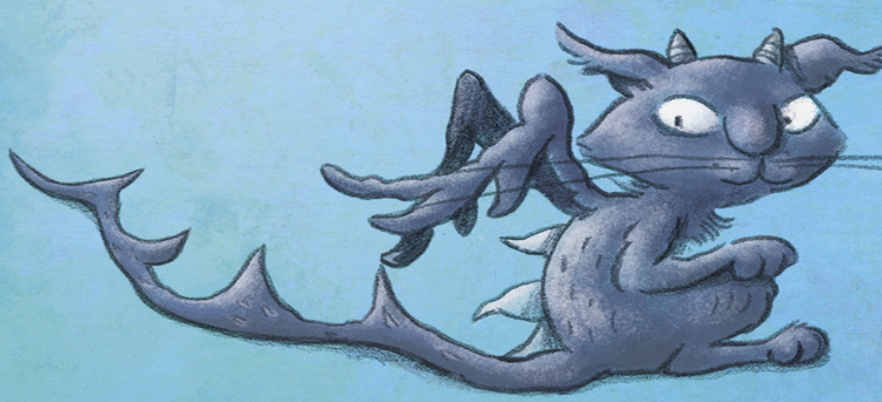




Die Schule der magischen Missgeschick

Der erste Tag

Buchvorlage
zum
Disney Film
UPSIDE-DOWN MAGIC –
MAGIE STEHT KOPF



Sarah Mlynowski
Lauren Myracle
Emily Jenkins



KJB

**Sarah Mlynowski | Lauren Myracle |
Emily Jenkins**

Die Schule der magischen Missgeschicke

Der erste Tag

Mit Vignetten von Dorothee Mahnkopf

Aus dem Amerikanischen von Katrin Segerer

 | E-BOOKS

Über dieses Buch

In der Dunwiddle-Zauberschule steht Magie auf dem Stundenplan. Doch das ist gar nicht so leicht: Statt in eine Katze verwandelt sich die zehnjährige Nory in eine Dratze – hinten Drache, vorne Katze! Marigold kann Dinge schrumpfen – aber nicht wieder vergrößern. Und Elliott soll eigentlich Feuer zaubern, doch dann friert ihm immer alles ein. Zum Glück gibt es die Spezialklasse für magische Missgeschicke! Hier lernen kleine Murks-Zauberer wie Nory, ihre Kräfte zu kontrollieren, und finden heraus, dass Freundschaft die stärkste Magie ist.

Magische Missgeschicke, zauberhafte Zwischenfälle und die fabelhafte Kraft der Freundschaft – ein herrlicher Lesespaß für die ganze Familie!

Alle Bände der Serie Die Schule der magischen Missgeschicke:

Band 1: Der erste Tag

Band 2: Falscher Zauber (erscheint im Herbst 2021)

Weitere Informationen finden Sie auf www.fischerverlage.de

Biografie

Sarah Mlynowski ist in Kanada geboren und aufgewachsen. Ihre Romane wurden in 29 Sprachen übersetzt, mit ihrer ersten Kinderbuchserie Abby stand sie auf der New-York-Times-Bestsellerliste. Sarah Mlynowski lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern in New York, USA.

Lauren Myracle hat als Lehrerin gearbeitet, bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete. Sie stand mit ihren Büchern für junge Leser schon oft auf der New-York-Times-Bestsellerliste. Lauren Myracle lebt in Fort Collins, Colorado, USA.

Emily Jenkins ist die Autorin zahlreicher Kinder- und Jugendbücher, von denen einige unter ihrem Pseudonym E. Lockhart erschienen sind. Sie lebt in New York, USA.

Dorothee Mahnkopf wurde 1967 in Berlin geboren, studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und lebt inzwischen mit ihrer Familie in Rheinland-Pfalz. Sie arbeitet seit vielen Jahren als freiberufliche Illustratorin und zeichnet Bilder für Kinder- und Schulbücher, Tageszeitungen und Zeitschriften.

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendbuchprogramm
der S. Fischer Verlage finden Sie unter [*www.fischerverlage.de*](http://www.fischerverlage.de)

Impressum

Zu diesem Buch ist bei Der Audio Verlag ein Hörbuch erschienen mit dem Titel Murks-Magie – das verflixte Klassen-Schlamassel, gesprochen von Anna Thalbach, das im Buchhandel erhältlich ist.

Dieses Buch ist 2016 erstmals unter dem Titel Murks-Magie – das verflixte Klassen-Schlamassel bei FISCHER KJB erschienen und wurde für die Neuausgabe textlich geringfügig bearbeitet sowie neu illustriert.

Erschienen bei FISCHER E-Books

Die amerikanische Originalausgabe erschien 2015 unter dem Titel Upside-Down Magic bei Scholastic Press, einem Imprint von Scholastic Inc., New York, USA

Copyright © 2015 by Sarah Mlynowski, Lauren Myracle and Emily Jenkins

Alle Rechte vorbehalten

Published by arrangement with Scholastic Inc.,
557 Broadway, New York, NY 10012, USA

Für die deutschsprachige Neuausgabe:

© 2016 (Text) / 2021 (Illustrationen) Fischer Kinder- und
Jugendbuch Verlag GmbH, Hedderichstraße 114,
D-60596 Frankfurt am Main

Dieses Werk wurde vermittelt durch die Literarische Agentur
Thomas Schlück GmbH, Garbsen

Lektorat: Carla Felgentreff

Covergestaltung: Dorothee Mahnkopf,
unter Mitarbeit von Dahlhaus & Blommel Media Design, Vreden
Coverabbildung: Dorothee Mahnkopf

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu
unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen
Textes kommen.

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt.

ISBN 978-3-7336-0386-1

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt.

Die Nutzung unserer Werke für Text- und Data-Mining im
Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor.

Hinweise des Verlags

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Im Text enthaltene externe Links begründen keine inhaltliche Verantwortung des Verlages, sondern sind allein von dem jeweiligen Dienstleister zu verantworten. Der Verlag hat die verlinkten externen Seiten zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung sorgfältig überprüft, mögliche Rechtsverstöße waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Auf spätere Veränderungen besteht keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Dieses E-Book enthält möglicherweise Abbildungen. Der Verlag kann die korrekte Darstellung auf den unterschiedlichen E-Book-Readern nicht gewährleisten.

Wir empfehlen Ihnen, bei Bedarf das Format Ihres E-Book-Readers von Hoch- auf Querformat zu ändern. So werden insbesondere Abbildungen im Querformat optimal dargestellt. Anleitungen finden sich i.d.R. auf den Hilfeseiten der Anbieter.

Inhalt

Widmung

Nory Horace versuchte, sich [...]

Laurence war sechzehn Jahre [...]

Die Halle für Magie [...]

Norys Vater stand auf. [...]

An diesem Abend stocherten [...]

Tante Margo hatte das [...]

Der Korridor der Dunwiddle-Zauberschule [...]

Nory war nur eine [...]

»Dinge, die es wert [...]

In der Kantine holten [...]

Die Kantine blieb bis [...]

Am Montag verwandelte Bax [...]

Am Nachmittag trafen Nory [...]

Den nächsten Schultag verbrachten [...]

Die Normalitätskiste funktionierte auch [...]

Die Zickzack-Schüler, und mit [...]

Direktor Gonzalez holte eine [...]

Eine Woche später machten [...]

Danksagung

Leseprobe

Bax hasste den Thunfischauflauftag [...]



Für David, natürlich



Nory Horace versuchte, sich in eine Katze zu verwandeln.

Es musste eine schwarze Katze sein. Und sie musste eine perfekte Katzenform haben.

Es war mitten in den Sommerferien. Nory versteckte sich in der Garage ihrer Familie. *Katze, Katze, Katze*, wiederholte sie in Gedanken.

Sie versteckte sich für den Fall, dass etwas schief lief. Das sollte niemand mitbekommen. Aber falls etwas *richtig* schief lief, wäre sie noch nah genug, damit ihr Bruder oder ihre Schwester sie hörten, wenn sie um Hilfe rief.

Oder um Hilfe miaute.

Oder brüllte.

Nory beschloss, nicht weiter darüber nachzudenken. Sie würde hoffentlich keine Hilfe brauchen.

Katze, Katze, Katze.

Sie musste die Katze hinkriegen, weil morgen der Große Test war. Morgen würde sie endlich die Aufnahmeprüfung für die Genie-Akademie machen, auf die sie so lange gewartet hatte.

In die Genie-Akademie für hochbegabte Magier reinzukommen war nicht leicht. Ohne mindestens phantastische Fähigkeiten wurde man nicht angenommen. Norys Freunde probierten es gar nicht erst. Sie bewarben sich an normalen Schulen.

Wenn Nory den Großen Test bestand, würde sie im Herbst in die fünfte Klasse der Akademie kommen.

Wenn sie durchfiel ...

Nein. Sie durfte nicht durchfallen. Sie hatte sich an keiner anderen Schule beworben. Nicht nur, weil die Genie-Akademie eine sehr wichtige, sehr exklusive Zauberschule war, sondern auch, weil ihr Bruder Laurence dorthinging.

Und ihre Schwester Dalia.

Außerdem war Norys Vater irgendwie der Schuldirektor.

Gut, nicht nur irgendwie. Er war eindeutig der Schuldirektor.

Beim Gedanken an den Großen Test wurde Nory ganz flau im Magen. Ihre Magie war stark, das stand außer Frage. Manchmal machte sie allerdings Murks.

Und Murks wollte die Akademie nicht.

Eine schwarze Katze würde sehr wahrscheinlich morgen beim Großen Test drankommen. Es war ein Anfängertier. Eigentlich hatte Nory sich schon tausendmal in eine schwarze Katze verwandelt. Das Problem war, was *dann* passierte.

Aber daran würde Nory jetzt nicht denken. Stattdessen holte sie tief Luft und reckte das Kinn.

Katze! Katze! KATZE!!!

Die Welt verschwamm, und Norys Herz klopfte schneller. Ihr Körper spannte sich an und schrumpfte. Sie hörte ein lautes Ploppen.

Juhu, Katze!

Aber halt.

Ihr Mund fühlte sich falsch an. Nory schlug die Zähne aufeinander. *Klack, klack, klack. Oje.*

Das waren keine normalen Zähne. Die hier waren lang. Und scharf. Und stark. Lang, scharf und stark genug, um Holz durchzubeißen!

Hm, überlegte Nory. Sie hatte ein komisches Gefühl. Warum sollte eine Katze Holz durchbeißen wollen?

Sie blickte über die Schulter. Ein perfekter schwarzer Katzenschwanz schwang durch die Luft. Er hing an einem Paar schwarzer Katzenbeine mit weichen Pfoten und scharfen Krallen.

Sie schaute nach unten, überzeugt davon, anstelle ihrer Arme ein Paar passende Vorderbeine zu finden, aber ...

Ihre Vorderbeine waren keine Katzenbeine. Das Fell war braun und glänzte ölig. Außerdem schien sie einen großen runden Bauch zu haben. Und was war das für eine Nase?

Sie konnte sie nicht genau erkennen, aber sie sah überhaupt nicht katzenhaft aus. Sie war viel zu breit.

Biberbreit.

Vertrickst und zugenäht! Ich bin halb Katze, halb Biber!

Ihre Magie.

Hatte eindeutig.

Murks gemacht.

Nicht schon wieder!, dachte Nory. Was mache ich bloß falsch? Wenn das morgen beim Großen Test passiert, falle ich durch. Ich sollte mich zurückverwandeln und es noch mal probieren. Eine komplette Katze. Jetzt gleich. Ja. Genau das sollte ich tun.

Der Biber-Katzen-Teil in Nory allerdings wollte nicht hören. Biber-Katzen-Nory war der Große Test völlig egal. Biber-Katzen-Nory wollte Sachen zerkauen mit ihren tollen Biberzähnen.

Sie durchsuchte die Garage. Holz! Wo war hier das Holz?

Muss kauen, dachte Biber-Katzen-Nory. Muss Biberdamm bauen.

Nein! Nein!, protestierte die leise Stimme von Menschen-Nory.

Biber-Katzen-Nory watschelte aus der Garage ins Haus. Sie lief nach oben, ins Büro ihres Vaters. Ein Baumstumpf wäre gut oder ein Ast. Egal was, Hauptsache Holz.

Nory entdeckte das Bücherregal ihres Vaters.

Ein sehr schönes Möbelstück, von europäischen Handwerkern vor über zweihundert Jahren liebevoll gefertigt.

Ein sehr wertvolles, sehr teures Möbelstück.

Es sah köstlich aus.

Oooh, dachte Biber-Katzen-Nory, guck mal! Ein großes Holzkauding! Viele kleine Mampfkaudinger!

Sie stupste ein Buch auf den Boden und knabberte daran.

Außen hart wie Baumrinde. Innen weich wie Laubblätter. *Mmh. Hamm, hamm, hamm.* Biber-Katzen-Nory kaute sich durch vier Bücher ihres Vaters.

Danach nagte sie an den Beinen seines Eichenholzschreibtischs.

Dann zerbiss sie ein Stück seines Lieblingssessels. Sie zerrte Schaumstoff und Holz ins Gästebad und errichtete unter dem Waschbecken einen kleinen Biberbau. Anschließend jagte sie ein paar Minuten lang ihren Schwanz und benutzte einen Haufen zerrissener Buchseiten als Katzenklo.

Es war toll. *Sie* war toll. Sie, Biber-Katzen-Nory, fühlte sich so gut wie seit Wochen nicht mehr!

Zumindest, bis ihr Bruder Laurence sie fand.



Laurence war sechzehn Jahre alt. Er kümmerte sich um die meisten Haushaltssachen, weil ihr Vater, Dr. Horace, zu bedeutend und beschäftigt war, um Abendessen zu kochen oder Zöpfe zu flechten.

Und weil ihre Mutter nicht da war.

Sie war schon vor langer Zeit gestorben.

Laurence mochte Sport, Kochen und Leute-Herumkommandieren. Außerdem zündete er gerne Sachen an, weil er ein Fackler war. Und zwar ein richtig guter Fackler. Seine Magie machte nie Murks.

»Nory!«, rief er jetzt und starrte auf den Biberbau. »Was treibst du da?«

Biber-Katzen-Nory rieb ihr Gesicht an seinem Hosenbein.

»Keine Ahnung, was du gerade bist, aber du verwandelst dich lieber schnell zurück und hilfst mir beim Saubermachen.